

## **Jahresbericht 2019**

Dem Verein zur Förderung der entwicklungspolitischen Publizistik (VFEP) gehören evangelische und katholische Entwicklungswerke aus Deutschland und der Schweiz an. Seine Mitglieder sind: Brot für alle (Bern), Brot für die Welt (Berlin), Christoffel-Blindenmission e.V. (Bensheim), Fastenopfer (Luzern), Kindernothilfe e.V. (Duisburg), Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. (Aachen).

Zweck des Vereins ist, das entwicklungspolitische Bewusstsein sowie Toleranz und Völkerverständigung zu fördern. Der Verein tut das hauptsächlich dadurch, dass er die Zeitschrift „welt-sichten“, die Beilage dazu (Dossiers) sowie einen damit verbundenen Online-Auftritt samt zwei Newslettern publiziert. Zeitschrift, Dossiers und Online-Auftritt bieten zum einen Fachleuten und Engagierten aus der Entwicklungspolitik Fachinformationen und ein Debattenforum. Zum anderen wecken sie über diese Kernzielgruppe hinaus bei einem breiteren Publikum Interesse für entwicklungspolitische Anliegen und für Themen aus der Ökumene. Die Hefte werden überwiegend verkauft. Auch ein Großteil der aktuellen Online-Inhalte ist kostenpflichtig.

### **1. Vereinsgeschäft**

Der VFEP hat seine ordentliche Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2019 in Frankfurt am Main abgehalten. Sie hat den geprüften Jahresabschluss 2018 festgestellt und den Vorstand entlastet.

Der Vereinsvorstand hat zweimal getagt (am 13. Februar und am 20. Mai in Frankfurt am Main) und sich unter anderem mit der Jahresrechnung 2018, dem Haushalt 2019 und dem Haushaltsentwurf für 2020 sowie mit der Themenplanung befasst. Zu den Schwerpunkten der Diskussionen im VFEP gehörten 2019 die Weiterentwicklung der Website und der Zeitschrift sowie Synergien zwischen beiden. Unter anderem wurde geprüft, eine eigene App anzubieten mit dem Ergebnis, dass der Aufwand nicht gerechtfertigt wäre.

### **2. Neue Publikationsstrategie umgesetzt**

Der Trend auf dem Medienmarkt zu einer Verlagerung von Print- zu Onlinepublikationen hat auch „welt-sichten“ erfasst. Informationen, besonders Nachrichten, werden zunehmend online gesucht und dort weitgehend kostenlos erwartet; es wird schwieriger, Abonnenten für Printprodukte zu gewinnen, insbesondere jüngere Menschen müssen zunehmend digital erreicht werden.

Die Redaktion und der Verein hatten deshalb 2017 die Publikationsstrategie überarbeitet und haben die neue Strategie seit 2018 umgesetzt. Ab 2019 tritt zweimal im Jahr ein zusätzliches Doppelheft an die Stelle von zwei Einzelheften. Mit den freiwerdenden Ressourcen haben wir das digitale Informationsangebot verbessert: Auf der Website erscheinen Berichte, Interviews und Kommentare deutlich schneller, als es gedruckt möglich ist, oder werden extra dafür gemacht. Ein kostenloser entwicklungspolitischer Newsletter bringt jede Woche zusätzlichen Service wie Hinweise auf besonders Lesenswertes im Netz. Die Website haben wir noch übersichtlicher gestaltet, insbesondere mit Blick auf mobile Endgeräte. Das gedruckte Heft wurde ab April 2018 in Bahnhofsbuchhandlungen in Deutschland und der Schweiz angeboten; dafür ist die Gestaltung weiter verbessert worden.

### 3. Bisherige Resultate

Es ist gelungen, die Aufmerksamkeit für das Online-Angebot erheblich zu steigern und trotz Mehraufwand für Online den Etat ausgeglichen zu halten. Es ist aber nicht gelungen, die zahlende Leserschaft der Printausgabe zu stabilisieren. Der Verkauf im Bahnhofsbuchhandel ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben; der VFEP hat deshalb 2019 beschlossen, ihn zu Mitte 2020 wieder einzustellen.

#### a) Zeitschrift und Dossiers

Im Marktsegment der entwicklungspolitischen Zeitschriften behauptet „welt-sichten“ in Deutschland weiter neben der weitgehend kostenlosen und überwiegend digital vertriebenen „E+Z“ die Führerschaft. Aber die Zahl der bezahlten Print-Abonnements hat sich verringert. Die Druckauflage lag ohne die Exemplare für den Bahnhofsbuchhandel 2019 im Schnitt bei etwa 4500.

Im Jahr 2019 sind neun „welt-sichten“-Ausgaben (inklusive drei Doppelausgaben) mit folgenden Schwerpunktthemen erschienen:

Februar	Jugend und Bildung
März	Rassismus
April/Mai	Erde aus dem Gleichgewicht
Juni	Arznei und Geschäft
Juli/August	Multilaterale Politik: Zank auf der Weltbühne
September	Mission und Macht
Oktober	Ab in die Steueroase
November	Aufbruch am Horn von Afrika
Dezember/Januar	Armut: Es fehlt nicht nur am Geld

Im November wurde vom Institut für Kommunikationswissenschaft an der Uni Münster eine Leserbefragung durchgeführt. Sie hat ergeben, dass die Hefte intensiv gelesen werden, im Durchschnitt jedes von zwei Personen. Die Leserschaft ist im Schnitt älter, hoch gebildet und stark daran interessiert, Zusammenhänge der internationalen Politik zu verstehen, etwas über ferne Länder zu erfahren und entwicklungspolitische Fachinformationen zu bekommen.

Leserinnen und Leser stellen „welt-sichten“ ein gutes Zeugnis aus: Die Erwartungen erfüllt das Heft gut, alle Hefteile werden gelesen und gut bewertet – am meisten Schwerpunkte und Weltblicke. Die Art, Länge und Verständlichkeit der Texte sowie das Layout und die Fotos bekommen gute bis sehr gute Beurteilungen. Die Online-Angebote nutzen Print-Leser nach dieser Befragung aber praktisch nicht. Daraus schließt der VFEP: Das Heft sollte weiter gedruckt werden, da es sonst einen Großteil der treuen Leser verlieren würde; neue und vor allem jüngere Interessierte müssen aber verstärkt mit digitalen Medien angesprochen werden, wie wir das bereits tun.

„welt-sichten“ publiziert als Beilage zum Heft Dossiers zu fachspezifischen Themen zusammen mit Partnern, die die Kosten übernehmen. Im Jahr 2019 konnten sieben Dossiers veröffentlicht werden, ebenso viele wie im Vorjahr. Kooperationspartner waren 2019 Brot für die Welt, Misereor, die Sternsinger, Engagement Global sowie der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ).

#### b) Website

Die Nutzung der digitalen Angebote von welt-sichten hat 2019 sehr stark zugenommen: Auf die Website kamen 2017 im Durchschnitt 7870 einzelne Besucher (unique user) pro Monat, 2018 waren es fast 10.000 und in 2019 über 16.000, in den letzten beiden Monaten des Jahres fast 20.000. Die Zahl der Abonnenten des Newsletters ist leicht gestiegen. Die Zahl der Online-Abos ist deutlich

gewachsen, jedoch auf niedrigem Niveau – es bleibt schwierig, aus erfolgreichen Online-Angeboten auch Erlöse zu erzielen.

#### **4. Finanzen**

Der VFEP hat auch 2019 ein ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt. Er musste dazu allerdings etwa 14.000 Euro aus den Rücklagen entnehmen. Der wichtigste Grund dafür waren die hohen Vertriebskosten im Bahnhofsbuchhandel, für den ein Defizit eingeplant war.

Die Ausgaben beliefen sich auf rund 929.000 Euro und sind gegenüber 2018 leicht gestiegen. Das geht zum Teil auf den Bahnhofsbuchhandel und auf geänderte Buchungsverfahren zurück: Ein größerer Teil der Kosten und der Erlöse aus bargeldlosen Tauschgeschäften muss nun verbucht werden. Die Gesamterträge sind leicht gesunken auf etwa 915.000 Euro. Der wichtigste Grund dafür ist, dass eines der Werke seinen Beitrag etwas verringert hat. Alle Mitglieder des Vereins haben ihre Beiträge für 2019 planmäßig eingebracht. Der Haushaltsentwurf für 2020 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Mit dem jüngsten Freistellungsbescheid vom 16. August 2019 wurde der Verein hinsichtlich des Zweckbetriebs für die Jahre 2015 bis 2017 von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient. Die Jahresrechnung 2019 und der Lagebericht des Vorstands sind 2020 von der Kanzlei Jürgen Mosig geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und der Prüfbericht enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Frankfurt/M. und Berlin, den 22. Juli 2020

*Für den Vorstand*

*Dr. Klaus Seitz*

*Für die Geschäftsstelle*

*Bernd Ludermann*